

**Philosophische** Fakultät III

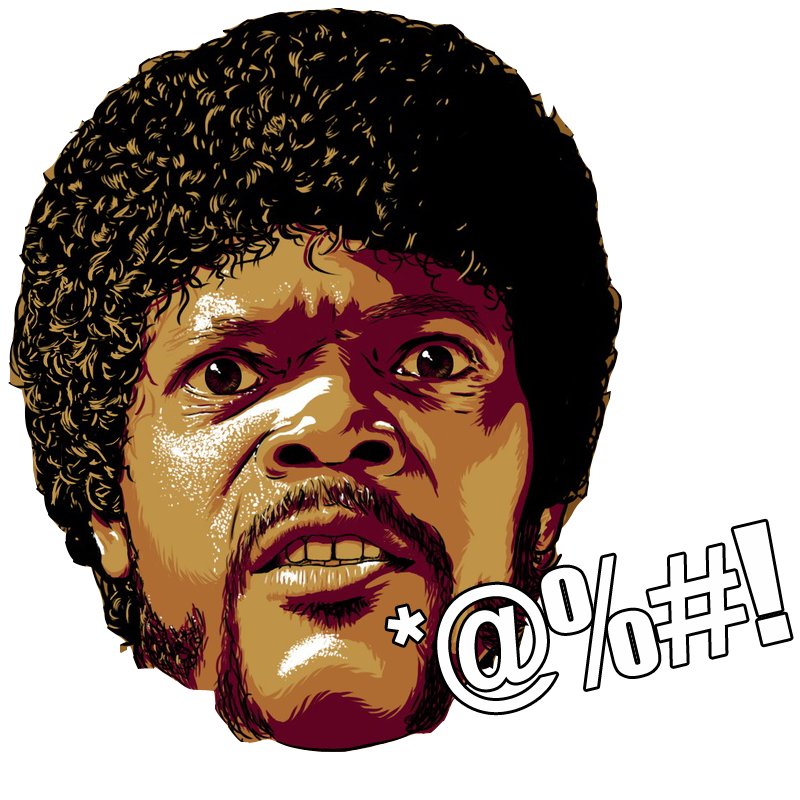
Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

Institut für Information und Medien, Sprache und Kultur (I:IMSK)  
Lehrstuhl für Medieninformatik

Projektseminar Mediengestaltung I: Informationsvisualisierung

MEI-M 05.3: Projektseminar Mediengestaltung

Sommersemester 2017



Cursewords and Deaths  
in Tarantino Movies

|  |  |
| --- | --- |
| Amanda Breuer | Alicia Fritsche Matr.Nr.: 1781710  Medieninformatik, Vergleichende Kulturwissenschaft, Bildende Kunst  4. Semester B.A.  alicia.fritsche@stud.uni-regensburg.de |
| Louis Ritzkowski  Abgegeben am 31.07.2017 | Teresa Then Matr.Nr.: 1720261  Medieninformatik, Medienwissenschaft 5. Semester B.A.  teresa.then@stud.uni-regensburg.de |

Inhalt

[1. Einleitung 2](#_Toc489134748)

[2. Umsetzung 2](#_Toc489134749)

[2.1 Bubble Chart 2](#_Toc489134750)

[2.2 Line Graph 2](#_Toc489134751)

[2.3 Sankey Flow 2](#_Toc489134752)

[2.4 BarChart 2](#_Toc489134753)

[2.5 IMDb Rating 2](#_Toc489134754)

[3. Gestaltungskonzept 2](#_Toc489134755)

[4. Projektmanagement 2](#_Toc489134756)

# Einleitung

Die vorliegende Projektarbeit stellt eine Informationsvisualisierung von Schimpfwörtern und Todesfällen in ausgewählten Tarantino-Filmen dar. Diese wurde mittels der JavaScript-Bibliothek D3 implementiert.

Bei dem hierfür verwendeten Datensatz handelt es sich um die Daten aus sieben Filmen ("Reservoir Dogs", "Pulp Fiction", "Jackie Brown", "Kill Bill: Vol. 1", "Kill Bill: Vol. 2", "Inglorious Basterds" und "Django Unchained") des Filmemachers Quentin Tarantino. Dieser ist bekannt für seine Werke, die viele Kraftausdrücke und Gewaltszenen beinhalten. Oliver Roeder machte es sich zur Aufgabe eben diese Szenen zu analysieren, indem er jedes gesagte Schimpfwort sowie Figuren-Tode unter Angabe der exakten Zeit zu quantifizieren. Seine Ergebnisse stellte er auf Github zur Verfügung, die als Grundlage dieser Arbeit gelten (https://github.com/fivethirtyeight/data/blob/master/tarantino/tarantino.csv). Zusätzlich wurde ein zweiter Datensatz angelegt, der Metadaten der genannten Filme enthält und das Erscheinungsjahr und die Filmlängen. Außerdem wurden die Film-Bewertungen der IMDb (Internet Movie Database), von „Rotten Tomatoes“ und „metacritic“, sowie die Platzierungen in der Top 250- Liste der besten Filme aufgenommen.Die beiden genannten Datensätze liegen als CSV-Datei vor und können somit mittels der Methodik von D3 aufbereitet werden.

Die Idee dieses Projekts ist es eine unterhaltsame Exploration der Daten bereitzustellen, die auch im wissenschaftlichen Kontext der Medienwissenschaft verwendet werden kann.

# Umsetzung

## Bubble Chart

Die Schimpfwörter wurden bei der Aufbereitung der Daten nach verschiedenen Kategorien geordnet.

## Line Graph

## Sankey Flow

Breite der Stränge orientiert sich an der Menge der auftretenden Wörter

## BarChart

Die Bar-Chart-Visualisierung bietet eine Veranschaulichung des Curse-Death-Verhältnisses in den ausgewählten Filmen. Neben der Darstellung eines Grouped Bar Charts (Gruppiertes Säulendiagramm) steht zusätzlich ein Stacked Bar Chart (gestapeltes Säulendiagramm) zur Verfügung. Die höhenproportionale Darstellung der Balken entlang der vertikalen Größenachse erlaubt dem Nutzer eine ungefähre Vorstellung der Häufigkeitswerte (Bsp. Siehe Abb. : in Reservoir Dogs kommen ~425 cursewords vor).

(1) Grouped Bar Chart: Für jede Datenkategorie (bzw. jeden Film) existieren entlang der horizontalen Rubrikenachse zwei gruppierte, unterschiedlich gefärbte Balken, welche für die beiden Datenreihen „curses“ und „deaths“ stehen. Innerhalb jeder Gruppierung wird die Balken-Reihenfolge beibehalten. Diese Darstellung eignet sich hier für den Vergleich von einzelnen Werten untereinander, sowohl bezogen auf nur einen Film, als auch Kategorie-übergreifend. (2) Stacked Bar Chart: Die einzelnen Teilbalken einer Kategorie werden zu einem Säulendiagramm übereinandergestapelt, wodurch sich die Höhe des neu entstandenen Balkens vergrößert.

Folgende Explorative Möglichkeiten stehen dem Nutzer hier zur Verfügung: Mithilfe von zwei Buttons kann der User zwischen den beiden genannten Diagramm-Varianten wählen. Die Balken positionieren sich dann je nach Einstellung innerhalb ihrer Kategorie nebeneinander als Balken-Gruppe oder jeweils übereinander als ein einziger gestapelter Balken, der im Vergleich mit den anderen Kategorien gesetzt wird. Außerdem erscheint beim Hovern der Balken ein Tooltip, welcher genaue Werte bezüglich der Auftretenshäufigkeiten der beiden Typ-Kategorien „curses“ und „deaths“ angibt.

## IMDb Rating

# Gestaltungskonzept

Ein wichtiger Punkt stellt die Interaktivität der Visualisierungen dar, mit der die Nutzer den Datensatz erkunden können. Dies wurde durch eine Reihe von gestalterischen Elementen unterstützt, die im Folgenden näher vorgestellt werden.

Um das Konzept schnell verständlich zu machen, wird auf ein einheitliches Layout geachtet. Die Farbgestaltung der gesamten Oberfläche deckt sich mit den Kolorierungen des Logos – Jules Winnfield’s Kopf aus „Pulp Fiction“ – und ist in Braun-, Beige-, Weinrot-, und Schwärztönen gehalten. Für die Farbgebung der spezifischen filmbezogenen Elemente hat man sich am jeweils zugehörigen Filmplakat orientiert, damit der Nutzer bei diese beim Verwenden von entsprechenden Tools leicht mit dem ausgewählten Film assoziieren kann.

Ein Tab-Layout sorgt für einen übersichtlich gegliederten Aufbau. Mit Hilfe von Buttons kann zwischen den 5 verschiedenen Ansichten der einzelnen Implementierungen gewechselt werden. Innerhalb der Tabcontents findet der Nutzer kurze Texte, welche die jeweilige Visualisierung und die explorativen Möglichkeiten beschreiben.

Fährt der Nutzer mit der Maus über Elemente, wird dies für ihn erkenntlich gemacht, indem das gerade fixierte Element durch andersfarbliche Markierungen, eine farbliche Umrandung oder Vergrößerung der Elemente hervorgehoben wird. Des Weiteren werden beim Hovern von entsprechenden Elemente (Bubbles, Lines, Balken, …) Tooltips erzeugt, welche detaillierte Informationen, wie die exakte Anzahl der Schimpfwörter und Tode, oder die genaue Filmzeit, zu dem Element anzeigen. Auch bei den Tooltips wurde auf ein einheitliches Layout geachtet.

🡪 Abbildungen!!

# Projektmanagement

Um gemeinsam an diesem Projekt zu arbeiten nutzten wir die den Online-Dienst GitHub und arbeiteten in mehreren Branches, sodass parallel in verschiedenen Visualisierungen gearbeitet werden konnte. In den wöchentlichen Sitzungen tauschten wir uns über den Fortschritt aus, unterstützten uns gegenseitig bei Problemen (Louis half dem Rest haha) und setzten die nächsten Ziele fest.